



Die Gestapo-Zentrale in der NS-Zeit

Die Geschichte des Gebäudes

- 1873 Heinrich Silber erwirbt das Gasthaus „Zum Bayerischen Hof“ und erweitert es
- 1919 Verkauf an das Land Württemberg, die Oberpostdirektion zieht ein
- 1928 Nutzung durch das Polizeipräsidium Stuttgart und die Politische Polizei
- 1933 Zentrale der Politischen Polizei, 1936 umbenannt in Geheime Staatspolizei
- 1944 Zerstörung des östlichen Flügels bei einem Luftangriff
- 1945 Nach Wiederaufbau (1947–49) Nutzung durch die Stuttgarter Kriminalpolizei bis 1984
- 1988 Nach Sanierung Nutzung durch das Innen-, später durch das Integrationsministerium bis 2015
- 2008 Planungen zum Bauprojekt Dorotheen Quartier sehen Abriss des „Hotel Silber“ vor, Gegner*innen des Abrisses schließen sich zur späteren Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. zusammen
- 2011 Beschluss zum Erhalt des Gebäudes
- 2018 Eröffnung des „Hotel Silber“ als Ort historisch-politischer Bildung und Außenstelle des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg



Digitalangebot: ein interaktives Hörspiel zum „Hotel Silber“

Angebote für Gruppen und Schulen

Der Erinnerungsort bietet für Gruppen und Schulklassen aller Schularten neben einem Rundgang durch das „Hotel Silber“ und die Dauerausstellung **Schwerpunktführungen** zu folgenden Themen an:

- Polizei und Errichtung der NS-Diktatur
- Ausgrenzung aus der „Volksgemeinschaft“
- Völkermord
- Kontinuitäten der Verfolgung nach 1945?
- Streit um Erinnerung

In den **Workshops** „Gestapo und Judenmord“, „Ausgrenzung und Verfolgung im Nationalsozialismus“ und „Bekämpfung von Widerstand“ können sich Schüler*innen eigenaktiv den historischen Ort und die verschiedenen Themen der Dauerausstellung erschließen.

Informationen zur Vermittlung

Natalia Kot
Telefon: 0711 212 3995
E-Mail: natalia.kot@hdgbw.de

Vermietungen

Für Seminare und Veranstaltungen können im „Hotel Silber“ zwei Seminarräume und das Foyer angemietet werden. Informationen über Kapazitäten, Preise und Mietbedingungen erhalten Sie unter Tel. 0711 212 3950 oder per E-Mail: vermietungen@hdgbw.de.



Haus der Geschichte
Baden
Württemberg

Erinnerungsort
Hotel Silber

HOTEL SILBER

Eine Ausstellung zu Polizei,
Gestapo und Verfolgung



Das „Hotel Silber“ als historisch-politischer Erinnerungsort

Im „Hotel Silber“ berichteten bereits in der Weimarer Republik Polizeispitzel über Staatsfeinde und politische Störenfriede – und wen sie dafür hielten. Während des NS-Regimes unterschrieben hier Mitarbeiter der Geheimen Staatspolizei (Gestapo) Erlasse, die für Tausende von Menschen in Württemberg und Hohenzollern Überwachung, Verfolgung, Verschleppung und Tod bedeuteten. Hier arbeiteten nach der NS-Zeit ehemalige Verfolgte und Verfolger Tür an Tür bei der Stuttgarter Kriminalpolizei zusammen.

Der Erinnerungsort

Heute ist das „Hotel Silber“ ein Ort des historisch-politischen Lernens und der Begegnung, hervorgegangen aus einem Bürgerbeteiligungsprojekt. Neben der Dauerausstellung gibt es vielfältige Angebote und Veranstaltungen sowie in regelmäßigen Abständen Wechselausstellungen. Mit diesen sollen demokratische Werte, Grund- und Menschenrechte vermittelt werden.

Die Ausstellung

Das „Hotel Silber“ ist ein historischer Ort. Ein Ort des organisierten NS-Terrors. Mehr als ein halbes Jahrhundert war es ein Ort der Polizei. Die Dauerausstellung zeigt eine Geschichte von Kontinuitäten und Brüchen in dieser Zeit. Und sie beschäftigt sich mit dem Selbstverständnis der Polizeiangehörigen in Demokratie und Diktatur. Warum funktionierte der Übergang von der Weimarer Republik in die NS-



Die Dauerausstellung in den einstigen Polizei- und Gestapo-Büros

Herrschaft nahezu reibungslos? Wer wurde während des Zweiten Weltkriegs aus dem „Hotel Silber“ in besetzte Gebiete geschickt und war dort für Massenmorde verantwortlich? Welche Menschen blieben nach 1945 im Visier der Polizei?

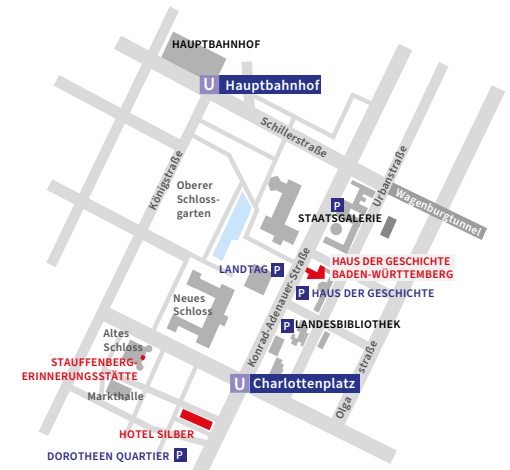
Die Ausstellung beschäftigt sich mit Täter*innen und ihren Opfern, mit der Institution Polizei und ihrer Rolle in drei politischen Systemen. Zu sehen ist die massive Zellentür, auf deren Rückseite Gefangene zahlreiche Einritzungen hinterließen. Oder die Anstecknadel, die Fans von Swingmusik verdeckt trugen, weil ihre Leidenschaft vom Regime nicht geduldet wurde. Dokumente, Bilder und Medien zeigen ein differenziertes Bild von den Täter*innen und verdeutlichen, welche Folgen ihr Handeln hatte. „Fenster in die Vergangenheit“ geben Einblicke in die Geschichte des Gebäudes.

Das Programm

Informationen über öffentliche Führungen und Veranstaltungen können Sie den regelmäßig erscheinenden Programmflyern sowie der Website entnehmen: www.veranstaltungen-hs.de

Die Ausstellung hat das Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V. erarbeitet.

Ausstellungsleitung: Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger
Kurator*innen: Sarah Stewart, Friedemann Rincke



Hotel Silber

Außenstelle des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 10, 70173 Stuttgart
www.geschichtsort-hotel-silber.de



Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 18 Uhr
Mittwoch bis 21 Uhr, Montag geschlossen

Eintritt frei

Information und Führungsanfragen

Telefon: 0711 212 4040
E-Mail: hotel-silber@hdgbw.de

Audioguide

In deutscher, englischer und französischer Sprache
Leihgebühr: 2 €
Der Audioguide kann kostenlos als WebApp unter guide.geschichtsort-hotel-silber.de mit einem eigenen mobilen Endgerät aufgerufen werden.

Kooperationspartnerin

Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V.
www.hotel-silber.de

